

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

25. bis 28. März 2024 - "Emma protesteert"

Von Helene Eißen-Daub, Pastorin i.R. aus Hannover

Um starke und mutige Frauen und Mädchen geht es Pastorin i.R. Helene Eißen-Daub aus Hannover: um Rosa Parks aus Alabama, um Amanda Gorman und ihre eindrucksvollen Texte bei der Amtseinführung von Präsident Biden, um Maria, die mit dem Tod ihres Mannes leben lernt. Und nicht zuletzt um die neunjährige Emma, die in ihrer Schule eine Demo organisiert.



Helene Eißen-Daub

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Al-
tenseelsorge in der hannover-
schen Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfälti-

25. März 2024 - Wat een eenzigen Minsch so up d' Padd bringen kann

Stellen Se sük dat mol vör: Se sitten nah her Arbeit mööe in d' Bus, un denn kummt een an un seggt: "Hier dröfft du nich sitten. Minschen mit witt Hutfarv sünd disse Platzen nich todacht! Hier dröffen bloot Minschen mit dunkel Huutfarv sitten!" Dat könnt wi uns so nich vörstellen, oder? Un to'n Glück passeert dat bi uns ja so ok woll nich. Obber dat geev dat wirklich. Bloot annersherum. Rosa Parks ut Alabama harr'n dunkeln Huut. To her Tied trennen de Amerikaners tüschen de Witten un de Minschen mit een dunkeln Huut. As Rosa 1955 eens in d' Bus seet, steeg een witten Mann in un meen, dat Rosa för hum de Platz free maken sull. Dä se obber nich. Lang genoeg harr se sük dat Spillwark ankeken un mitmaakt. Man nu harr se genug un bleev einfach sitten. Un wat passeer? Gendarms holen Rosa ut de Bus, setten her in d' Knast un brummen her een deftigen Geldstraf up. Un dormit meenen se, weer nu Ruh. Obber nix dorr. Dat kregen ok annern mit, un de Lüüd fungten an, sük to wehren. In een groten Bürgerrechtsbewegung gungen Minschen up de Straat un setten sük för Gerechtigkeit un Freeheit in. Letztlich gung de Protest so wiet, dat de Rassentrennung uphoben wurr. Bloot wiel Rosa Parks in de Bus up her Platz sitten bleev, kwemen de Minschen mit dunkel Huut to her Recht. Wat doch een eenzigen Minsch so up d' Padd bringen kann!

26. März 2024 - Emma protesteert

Emma is neun Jahr old un ganz fein plietsch. Dat jedenfalls hebbt se in her School to marken kregen. Emma geiht in d' veert Klass in d' Grundschool. Her Schooltied geiht immer van acht bit dree Ühr nahmiddags. Langen Tied, obber dat geiht, wiel de Kinner ja Middageten in d' School kriegen. Obber dormit gung dat los, dat Emma sük argern de. Bitlang kweem dat Middageten immer um een Ühr up'n Disch för de Kinner. Obber nu up eenmol sull dat half twee warn, bit se wat to eten kregen. Dat sach Emma överhoopt nich in. As Landkind, wor Middag ja eigentlich al immer um twalf is. Se beschweer sük bi her Lehrerin. De obber sä: "Deit mi leed, Emma, man dat geiht nich anners". Dat wull Emma nu gor nich in d' Kopp. Un se schreev een Zedel: Mittagessen gibt es um eins! Se vertell dat de annern, un nu schreven de ok all sükse Zedels. Anner Dag in d' groot Paus hebben denn all Kinner ut Emmas Klass de Zedels mitnohmen un sük fein in een Rieg upstellt. Richtung Lehrerzimmer. Se hullen de Zedels hoch. De Meesters harrn eerst noch her Pläseer an de Aktion. Obber as dat weer to d' Unnericht klingeln de, bleven de Kinner einfach stahn. Keen Bidden un Bedeln hulp, dat se weer in her Klass gungen. Erst as de Schulleitung kweem un sä, se moken sük noch mal Gedanken, kunn dat mi de Unnericht wieder gahn. Un weeten Se, wat de Enn van de Geschicht is: Middageten giff't um een!

27. März 2024 - Amanda Gorman

22 weer se eerst, as se dor tegen de Präsident van Amerika stunn. Se harr wat to seggen. So vööl, dat de Lüüd de Spraak weg blieven de. So vööl, dat man dat, wat se seggen de, bold as Book kopen kunn, överall in de Welt. "Wi willt nich in d' Krieg trecken, nee, wi willt Brügggen bohn tüschen Minschen! So bringt uns uns Padd in't Lucht, rup up de Barg, wenn wi uns troen!" The hill we climb - so heet dit Book. In Anlehnung an de Bibel; un ik översett dat mit: De Barg, de wi hochklautern.

Schreven van een jungen Froo, van de man dat froher nie verwacht' harr. Upwussen is se ahn Vader un in Armut. Her Vörfahren weern Sklaven un harr nix to melden. Un so muss Amanda de Barg alleen hochklautern. Wiel se een Spraakfehler harr, schreev se her Gedanken lever up. "Ik bün de Tochter van Minschen mit een dunkeln Huutfarv. Mien Vörfohrn hebben de Ketten dörreren un de Welt verännert. De ropen mi." Mit disse Vers in d' Kopp stunn se an'n 20. Januar 2021 tegen de neje Präsident Biden un mook sük stark för Freden - nich bloot in Amerika. Sietdem is vööl passeert in uns Welt. Krieg. Ganz vööl Elend un Noot. Un ik denk, wi mutten Amandas Worden immer weer luut worrn laten: "Wi willt nich in d' Krieg trecken, nee, wi willt Brüggen bohn tüschen Minschen!"

28. März 2024 - Grööndönnerdag

"Geihst du vanabend mit nah d' Kark?" froog Maria her Tochter." Is ja Grööndönnerdag!" "Nee!" sä de. "Du wullst dor doch ok nich mehr hen. Un nu doch?" Ja, nu doch! Letzt Johr weer dat noch all so frisch ween. Her Mann was in d' Januar stürven. So een groten Lock um her to un in her Seel. Do harr se dat een ganzen Tied nich so mit Gott hat. Wo harr he dat tolaten kunnt? Dood van een Moment up d' anner! Mittlerwiel harr se een Bült doröver nahdacht, wat dat so mit Ostern, Grööndönnerdag un Karfreedag up sük harr. Letzt Johr harr se meent: "Grööndönnerdag - denn sitten de dor all fein bi'nanner und eten gemütlich un fiern Abendmahl. Obber wat richt' dat denn ut, wenn in d' Anschluss Karfreedag is. Denn musst du de Dood ja doch utholln, of du wullt oder nich!" Nu dach se dor een beten anners över. Dat weer hart ween, as her Mann up eenmol nich mehr dor was. Dat muss man ja eerst begriepen. Obber dor weern ganz vööl Minschen wesen, de immer weer nah her keken un her tohören dän, ok, wenn se immer bloot dat Sülvige vertellen kunn. Un nu wuss se, dat dat helpt, wenn Minschen bi'nanner sünd un to'nanner stahnt. Nich bloot denn, wenn een al stürven is. Ok vördem, wenn man ahnt, wat bevorsteiht. DSo as bi Jesus un sien Frünnen. "Laat mi dor man hengahn vanabend!", sä Maria an her Tochter. Grööndönnerdag wiest mi, dat wi an'nanne denken un to'nanner stahnt!"